Bürgerbeteiligung GEK Bad Krozingen 1. Halbjahr 2018

Dokumentation der Bürgerwerkstatt Schmidhofen am 24. Februar 2018 in der Festhalle in Tunsel

Ablauf

13:30	Begrüßung und Hintergründe
13:45	Hintergründe zu Handlungsfeldern
14:00	Bestandsaufnahme über alle Handlungsfelder
14:20	Schwerpunktsetzung
14:40	Vision
15:00	Pause
15:15	Leitsätze
15:30	Ziele
16:15	Maßnahmen und Akteure
17:00	Priorisierung der Ziele (in Handlungsfeldern)
17:10	Abschluss und Ausblick
17:15	Ende

Handlungsfelder

Aufgrund der Teilnehmendenzahl von 9 Personen wurde die Bestandsaufnahme über alle 8 Handlungsfelder des Gesamtprozesses hinweg durchgeführt. Handlungsfelder, zu denen in der Bestandsaufnahme keinerlei Nennungen erfolgten, wurden im Verlauf der weiteren Veranstaltung nicht berücksichtigt. Anhand der Prioritäten wurden zwei Arbeitsgruppen gebildet, welche die folgenden Handlungsfelder umfassten:

- „Wohnen und Wohnumfeld“; „Landschaft / Ökologie / Energie (Klima)“; „Gemeinschaft / Integration / Sicherheit“
- „Einzelhandel / Versorgung / Wirtschaft / Arbeit“; „Mobilität und Verkehr“

Zu den Handlungsfeldern gab der Ortsvorstehende von Tunsel, Herr Ritzel zu Beginn der Veranstaltung einen kleinen Input. Die Arbeitsgruppen wurden abwechselnd von Herrn Fahle (fsp Stadtplanung) als Fachperson begleitet.

Teilnehmende

Teilgenommen haben 10 Bürgerinnen und Bürger aus Schmidhofen sowie der Ortsvorstehende aus Tunsel und Bürgermeister Kieber. Hiervor sind 8 durch die Zufallsauswahl angeschrieben worden und der Einladung gefolgt. Vertreten waren dabei sowohl „Neubürger“, welche im Verlauf der letzten 2 Jahre nach Schmidhofen gezogen sind wie auch Einwohner, die in Tunsel geboren wurden und früh nach Schmidhofen gezogen sind.

Ergebnisse

Im Folgenden sind die in der Veranstaltung visualisierten Aspekte zu den Handlungsfeldern verschriftlicht dargestellt, zu denen Angaben gemacht wurden. Die Nennungen wurden bei der Verschriftlichung möglichst wenig verändert und nur in wenigen Fällen grammatikalisch oder orthographisch korrigiert, um die Authentizität der Einzelmeldung zu gewähren.
Wichtig ist dabei, dass die Nennungen bei den Stärken, Schwächen, Ideen und Visionen Einzel- oder Mehrfachnennungen (in Klammern mit Plus-Zeichen versehen) sind, aber keine Meinung der Gesamtgruppe darstellen.

Die **Leitsätze wurden von allen Teilnehmenden der Veranstaltung im Konsens** erarbeitet.

Die prioritären Ziele zeigen anhand der Zahlen in Klammern, wie häufig diese zum Abschluss der Veranstaltung durch alle Anwesende bepunktet (5 Punkte pro Person; keine Kumulation) wurden und stellen so ein Stimmungsbild der Veranstaltung dar.

Handlungsfeld „Gemeinschaft / Integration / Sicherheit“

Stärken (gut):
- Gute Integration in Tunsler Vereine
- Kleines Fußballfeld – Tore selbst gekauft
- Vita Classica super!
- Schmidhofener „Chilbi“ (Anfang Juli)

Schwächen (schlecht):
- Urnenbestattung in Schmidhofen nicht erlaubt

Ideen:
- Mitmachen in Tunsler Vereinen
- Mehr soziales Engagement Generationenübergreifend

Visionen:
- Alt und Jung sind füreinander da und kümmern sich umeinander
- Menschen nehmen sich Zeit füreinander und kommunizieren

Handlungsfeld „Wohnen und Wohnumfeld“

Stärken (gut):
- Ruhige Wohnlage (+1)

Schwächen (schlecht):
- Zugang Spielplatz Steingärtle
- Wohnlage im Sommer nächtlich laut wegen der Bewässerungsanlagen
- Spielplatz teils marode
- Hundekotmülleimer fehlt in der Nähe des Spielplatzes
- Bild von Schmidhofen vor Fabrik nicht gut – Eingang in den Ort bei Kirche
- Glascontainer – Müll und Einwurfzeiten
- Verschönerung Vorplatz Glas Trösch

Visionen:
- ruhiger Vorort / Schlafort mit Infrastruktur für Familien (bringt Einkommensteuer)
- Organisierte Kinderbetreuung
- Man kann endlich in Schmidhofen endlich leben und nicht nur wohnen (Einkaufen im Ort und guter ÖPNV)
- Schmidhofener fühlen sich zu Tunsel gut angeschlossen
- Schönes Ortsbild für Jung und Junggebliebene

Handlungsfeld „Landschaft / Ökologie / Energie“

Stärken (gut):
- wenig Industrie
- kurze Wege zur Erholung
- Arbeit des Arbeitskreises Klimaschutz (AKK BK)
- Luftaustausch (Münstertäler)
- Ländlicher Raum gut durch Straßen erschlossen

Schwächen (schlecht):
- Vernachlässigung von Haustieren insbesondere bez. Fortpflanzung unkontrolliert
- Lärm und Abgas der Bewässerungssysteme
- Monokultur (Tabak / Mais / Wein) (+1)
- Wenig Struktur in der Freifläche
- Wasserentnahme aus dem Neugraben (im Hochsommer)
- Transparenz über den Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmittel (Geruch, Trinkwasser)
- Müll in der Landwirtschaft
- Klimaschutzkonzept 4/2016? Schritte der Umsetzung?
- Essensreste auf Feldern von Feldarbeitern (aus Sicht der Hundebesitzer)

Ideen:
- Lärm und Abgase reduzieren (Bewässerungspumpen)
- Idee Bewässerungssysteme auf den Boden verlagern -> Verdunstungswerte reduzieren -> Elektromotoren statt Dieselaggregate
- Monokulturen verringern
- Landschafts- und Strukturelemente schaffen (Ökokonto)
- Landwirtschaftliche Mitarbeiter sollen ihren Müll zur Entsorgung mitnehmen

Visionen:
- Klimabilanz ist verbessert (Energie)
- Strukturierung im ländlichen Raum – Ökobilanz / Ökobilanz
- Emissionsreduziert (Lärm, Abgase) in Landwirtschaft
- Es gibt mehr als nur Tabak, Mais und Wein
- Die Landwirtschaft wird durch nur noch einen Landwirt bewirtschaftet

Handlungsfeld „Bildung und Kultur“

Stärken (gut):
- Kapelle

Handlungsfeld „Mobilität und Verkehr“

Stärken (gut):
- Kleiner Bus in die Grundschule
- Wenig Parkprobleme

Schwächen (schlecht):
- K4983 zu schmal für LKW
- Busse auf Straßen -> Gefährdung der Radfahrer
- Straße nach Bad Krozingen zu Eng, wenn Bus entgegen kommt
- Einfahrt Panorama-Straße!
- Zusätzliche Busverbindung nach Tunsel / Kernstadt
- Talstraße Raserei
- Straße nach Staufen -> Verkehrsberuhigung
- LKW-Lieferverkehr
- Anbindung Oberkrozingen „Promilleweg“ gefährlich
- Mobilität für Jugendliche und Ältere ist sehr verbesserungswürdig
- Kreisverkehr -> versprochen aber wird nicht umgesetzt
- Betonplatten auf den Wegen nicht gut

- Sicherheit bei Nacht z.B. Rückkehr aus Freiburg (Angst vor Übergriffen am Bahnhof Bad Krozingen)
- Parkplätze
- Radweg nach Bad Krozingen / Radweg nach Tunsel / Radweg nach Staufen
- Fahrradweg!
- Von Schmidhofen nach Bad Krozingen – Straße in schlechtem Zustand
- Für Radfahrer gefährlich und unzumutbar
- Unterführung für Radfahrer nach Tunsel

Ideen:
- Bebauungsplan umsetzen wie geplant
- Verkehrsberuhigung Landstraße

Handlungsfeld „Einzelhandel und Versorgung“

Stärken (gut):
- Sternerestaurant Storchen
- Privater Laden

Schwächen (schlecht):
- Für Einkäufe muss man immer auswärts fahren

Leitsätze zu allen Handlungsfeldern

Schmidhofen ist ein verkehrsberuhigter(er) Ortsteil mit guter und sicherer Anbindung an die anderen Ortsteile und umliegenden Städte für Jung und Alt. Das Leben in Schmidhofen ist familienfreundlich und zeichnet sich durch ein gutes Miteinander aus.
Schmidhofen ist mit seinem schönen Ortsbild in ein diverses und ökologisch wertvolles Landschaftsbild eingebettet, wobei die Landwirtschaft selbst emissionsarm ist.

Ziele / Maßnahmen und Akteure zu den Handlungsfeldern

- **„Wohnen und Wohnumfeld“**
- **„Gemeinschaft / Integration / Sicherheit“**
- **„Landschaft / Ökologie / Energie“**

Ziele	Maßnahmen	Akteure
• Gemischte Landwirtschaft: 50% bis 2030	• rechtliche und wirtschaftliche Anreize setzen • Sensibilisierung und Bildungsarbeit • Dezentrale, direkte und saisonale Vermarktung	• EU-Kommission, Bund, Land • Verbraucher
• Lärm- und Abgasverringerung in der Landwirtschaft	• Kommunizieren der bestehenden Regeln • Einsatz von emissionsarmen Geräten (Stand der Technik)	• Gemeinde • Landratsamt • (Kreisebene) • BLHV -> Ortsverband
• Guter Erhalt der Spielplätze	•	•
• Infrastruktur für ältere Menschen (Tischtennis, Bouleplatz, Sportgeräte, Gemeinschaftsräume)	• Infotafel zur Aufmunterung (Sportgeräte) • Aktive zeigen / laden ein	• Aktive • Sportvereine • Infotafel -> Gemeinde
• Sicherheitsgefühl erhöhen	• Beleuchtung, Videoüberwachung, Polizeipräsenz, Rufsäule, ... • Zivilcourage (offene Augen) -> Kommunikation und Information	• Ordnungsamt • Bürger*innen •
• Urnengräber rund um die Kapelle	• Anfrage bei der zuständigen Behörde	• Bundesgesetz
• Attraktive, öffentliche Räume und Platzgestaltung	• Bepflanzung, Beete, Versickerungsflächen etc.	• Bauamt

5 prioritäre Ziele der Handlungsfelder

- **„Wohnen, Wohnumfeld“**
- **Ökologie, Landschaft, Energie und**
- **Gemeinschaft / Integration / Sicherheit (Punkte)**

- Gemischte Landwirtschaft: 50% bis 2030 (3)
- Lärm- und Abgasverringerung in der Landwirtschaft (6)
- Attraktive, öffentliche Raum- und Platzgestaltung für Jung und Alt (Spielplätze, Begegnungsräume, Boulebahn, ...) (3)
- Sicherheitsgefühl erhöhen (5)
- Urnengräber rund um die Kapelle

Ziele / Maßnahmen und Akteure zu den Handlungsfeldern

- **„Einzelhandel und Versorgung“**
- **„Mobilität und Verkehr“**

Ziele	Maßnahmen	Akteure
• Gut ausgebautes Rad- und Gehwegenetz	• Bau von Rad- und Gehwegen (in alle Richtungen), besonders Tunsel und Staufen	• Landkreis • Gemeinde
• Verkehrsberuhigung Staufener Straße	• Mobiler Geschwindigkeitsanzeiger • Realisierung der Umgehungsstraße abwarten und dann weitere Maßnahmen formulieren	• Landkreis
• Verkehrsberuhigung Schmidhofener Straße / Verkehrssicherheit Schmidhofener Straße / Gallenweiler Straße	• Durchfahrverbot für über 3,5t • Geschwindigkeitsanzeiger und Überwachung • Geschwindigkeitskontrollen • Befestigung des Straßenbandes (dauerhaft)	• Gemeinde
• Verkehrssicherheit in Richtung B3	• Verbreiterung der Straße	• Landkreis
• Bessere Anbindung ÖPNV / verbesserte Anbindung nach Bad Krozingen	• Höhere Taktung Bus • Bürgerbus	•
• Lärmreduktion parkender LKW	• Parkmöglichkeit für LKWs nahe der Firma	• Glas Trösch
• Verbesserte Anbindung nach Tunsel für Jung und Alt	• Kindergartenbus	• Gemeinde
• Erhaltung der Nahversorgung	• Erhaltung durch Übernahme / Weiterführung des Ladens	• Eigeninitiative der Schmidhofener Einwohner

5 prioritäre Ziele der Handlungsfelder

- **„Einzelhandel und Versorgung“**
- **„Mobilität und Verkehr“ (Punkte)**

- gut ausgebautes Rad- & Gehwegenetz in alle Richtungen (7)
- Verkehrsberuhigung Innerorts (Staufener / Schmidhofener Str.) (8)
- Verbesserung der Verkehrssicherheit auf außerörtlichen Straßen (5)
- Verbesserte ÖPNV-Anbindung für Jung und Alt (3)
- Erhaltung der Nahversorgung (0)